



Chinchillas sind Nagetiere und gehören zur Familie der Hasenmäuse (Chinchillidae). Man unterscheidet zwischen den Kurzschwanz- und Langschwanzchinchillas. Ihr ursprünglicher Lebensraum sind die kargen südamerikanischen Anden, wo ihnen die natürlichen Höhlen und Felsspalten in rund 5.000 Metern Höhe als Unterschlupf dienen. Sie sind entsprechend gute Kletterer, obwohl sie keine Krallen haben. Chinchillas können darüber hinaus hervorragend springen, selbst in der Dämmerung und nachts, wo sie vorwiegend aktiv sind. Ihre Lebenserwartung liegt zwischen 15 und 20 Jahren. Unter natürlichen Bedingungen leben sie in Rudeln.

Haltung & Unterbringung

- Haltung paarweise oder in Kleingruppen.
- Am besten vertragen sich Tiere, die miteinander aufgewachsen sind.
- Die Haltung zusammen mit anderen Heimtieren ist nicht zu empfehlen.
- Am besten Außen- oder Zimmervoliere, alternativ rechteckiger Gitter- oder Kistenkäfig (120cm Höhe x 60cm Tiefe x 100cm Breite)
- dreidimensionale Raumaufteilung mit Sitzbrettern aus Hartholz in unterschiedlicher Höhe, flachen Steinen, Schlupfhöhlen, Kletterästen, Trinkflasche, Heuraufe, standfeste Futternäpfe und ein Schlafhaus
- Sandbad zur Fellpflege (Spezialsand für Chinchillas, kein Vogelsand)
- Einstreu: Kleintierstreu
- Ausstattung:
- Bei Käfighaltung muss den Tieren in den Abendstunden Auslauf unter Aufsicht (Vorsicht: Benagen von Möbeln und Stromkabeln) ermöglicht werden.

Pflege

- Futterreste sowie Kot- und urinverschmutzte Einstreu müssen täglich entfernt werden.
- Futter- und Trinkgefäße täglich reinigen
- Gründliche Reinigung des kompletten Käfigs und des Sandbades einmal in der Woche mit heißem Wasser reinigen.



- Einmal im Monat die Kletteräste austauschen oder mit heißem Wasser reinigen
- Da die Tiere relativ anfällig für Infektionen sind, sollte unbedingt auf Hygiene und Trockenheit im Gehege geachtet werden.

Standort

- Der Käfig oder die Voliere sollte sich an einem ruhigen Standort befinden,
- Temperatur: 15°C (Idealtemperatur)
- Vor Zugluft schützen

Fütterung

- Frisches Wasser zur freien Verfügung
- Gutes frisches Heu zur beliebigen Aufnahme
- Spezial-Pellets oder Mischfutter für Chinchillas
- Gelegentlich Mohrrüben, Löwenzahn, Apfel als Grünfutter
- Vereinzelt Rosinen oder Hagebutten als Leckerbissen
- Ungespritzte Zweige oder Gasbetonsteine zur Zahnpflege

Häufige Erkrankungen

- Darmerkrankungen, die meist durch ungeeignetes Futter (zu fett, kalt oder verdorben) oder plötzliche Futterumstellung verursacht werden.
- Zahnfehlstellung und Erkrankungen der Maulhöhle durch falsches Futter
- Erkältungs- und Atemwegserkrankungen durch Zugluft oder zu hohe Luftfeuchtigkeit

Frisst das Chinchilla nicht, sollte innerhalb von einem Tag der Tierarzt aufgesucht werden. Auch bei Anzeichen von Durchfall oder Verstopfung sollte das Tier umgehend einem Tierarzt vorgestellt werden.